

Protokoll zum Belegreifheizen des Estrichs

Auftraggeber: _____

Gebäude /
Liegenschaft: _____

Bauabschnitt/-teil/
Stockwerk/Wohnung: _____

Ende der Arbeiten:

Art des Estrich: Anhydritestrich und Zementestrich__

Anforderungen:

Das Belegreifheizen ist im Rahmen der Anforderungen des Merkblattes FBH-M1 durchzuführen. Dabei ist nach den folgend unter Dokumentation aufgeführten Schritten vorzugehen.

Das Belegreifheizen wird im Anschluss an das 7-tätige Funktionsheizen durchgeführt. Der Zementestrich ist dann in der Regel mindestens 28 Tage, der Calciurnsulfatestrich mindestens 14 Tage alt. Diese Zeiten müssen zu den unten angegebenen Zeiten des Belegreifheizens hinzugerechnet werden, wenn die Zeitdauer bis zur Belegreife abgeschätzt wird.

Die Belegreife ist erreicht, wenn die Anforderungen der folgenden Tabelle 6 eingehalten werden. Belegreifheizen bzw. erforderliche Varianten sowie Folienprüfungen sind gesondert abzusprechen und zu beauftragen.

Dokumentation:

Belegreifheizen begonnen am: _____

- 1. Tag: aufgeheizt auf + 25°C Vorlauftemperatur, Nachtabsenkung außer Betrieb
- 2. Tag: aufgeheizt auf + 35°C Vorlauftemperatur, Nachtabsenkung außer Betrieb
- 3. Tag: aufgeheizt auf + 45°C Vorlauftemperatur, Nachtabsenkung außer Betrieb
- 4. Tag: aufgeheizt auf + 55°C bzw. vorgesehene maximale Vorlauftemperatur
- 5. Tag bis einschl. 15. Tag: geheizt mit vorgesehener maximaler Vorlauftemperatur
ohne Nachtabsenkung
- 16. Tag: abgesenkt auf +45°C Vorlauftemperatur, Nachtabsenkung außer Betrieb
- 17. Tag: abgesenkt auf +35°C Vorlauftemperatur, Nachtabsenkung außer Betrieb
- 18. Tag: abgesenkt auf +25°C Vorlauftemperatur, Nachtabsenkung außer Betrieb

19. Tag: Feuchtemessung

wenn beauftragt: abschätzende Vorprüfung(en) mit Folie gemäß
Beschreibung in Merkblättern FBH-M1 oder FBH-M2

Datum.....

- positiv – weiter mit CM-Messung
- negativ – weiterheizen bzw. trocknen nach Ziffer 2

wenn abschätzende Prüfung mit Folie nicht beauftragt bzw. nach
positiver Vorprüfung:

CM-Messung(en) gemäß Arbeitsanweisung / Dokumentation
"CM-Messung"; Soll-Werte siehe folgende Tabelle 6 Datum.....

- positiv ⇒ belegreif – Ist-Werte - siehe Dokumentation

negativ – weiter mit Ziffer 2

Falls Belegreife nicht erreicht wurde:

Weitergeheizt mit ca. 40 °C Vorlauftemperatur bis zur Belegreife mit erneuter

Feuchtemessung

mechanisches Trocknen

Danach Feuchtemessung:

abschätzende Zwischenprüfung(en) mit Folie wie vor Datum.....

positiv – weiter mit CM-Messung

negativ – weiterheizen bzw. trocknen nach Ziffer 2

CM-Messung(en) gemäß Arbeitsanweisung / Dokumentation

CM-Messung“; Soll-Werte siehe folgende Tabelle 6

positiv ⇒ belegreif – Ist-Werte - siehe Dokumentation

Belegreife wurde erreicht:

Verlegebeginn bei einer Estrichoberflächentemperatur von

ca. 18°C und einer relativen Luftfeuchte von < 65 % oder/und

= 5°C bei hydraulischem Verlegemörtel

Ende des Belegreifheizens Datum _____

Während des Belegreifheizens sind die Räume nach Vorschrift des
Estrichherstellers belüftet worden.

Die beheizte Fußbodenfläche war frei von Baumaterialien und anderen
Überdeckungen/Überstellungen.

Im Falle eines längeren Zeitraumes (> 7 Tage) zwischen dem letzten
Abheiztag (18. Tag bzw. Feststellung der Belegreife nach Ziffer 2) und Verlegebeginn:

Vor dem Verlegebeginn ist mindestens zwei Tage bestimmungsgemäß bzw:
mit mindestens 40°C Vorlauftemperatur nochmals zu heizen und eine neue
Feuchtemessung durchzuführen.

Maximale Feuchtegehalte sind nicht überschritten

Die vorgenannten Angaben beziehen sich auf Estrichdicken bis 65 mm.

Maximaler Feuchtegehalt des Estrichs in %, ermittelt mit dem CM Gerät bei

	Zementestrich Soll	Calciumsulfatestrich soll
elastische Beläge	1,8	0,3
textile Beläge dampfdicht	1,8	0,3
textile Beläge dampfdurchlässig	3,0	1,0
Parkett	1,8	0,3
Laminatboden	1,8	0,3
Keramische Fliesen bzw. Natur-/Betonwerkstein	2,0	0,3

